

Augsburger Inipost

Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Initiativen,

wieder beginnt ein neues Kita-Jahr und auch bei uns gibt es einige Neuigkeiten: Ganz herzlich begrüßen möchten wir zunächst unsere neue Mitarbeiterin, Kathrin Göckeler, die unser Dachverbandsteam ab sofort tatkräftig unterstützen wird. Außerdem ist Verena Wowra-Weis mit unserem neuen Projekt, der Pädagogischen Qualitätsberatung, bereits kräftig am Durchstarten. Mehr dazu in dieser Inipost. Viele Grüße, Iris Hentschel, Bettina Niessner, Martina Devine und Kathrin Göckeler

PQB – Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen

von Verena Wowra-Weis

In der Inipost Nr.14 wurde der Modellversuch „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen“- PQB bereits vorgestellt. Das Kooperationsprojekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert und vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (ifp) konzeptionell-inhaltlich gestaltet, methodisch entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Als Kontaktstelle der LAGE e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen in Bayern) in Augsburg, hat der Dachverband eine halbe Stelle für Pädagogische Qualitätsbegleitung, für die Verena Wowra-Weis nun als Pädagogische Qualitätsbegleiterin im Einsatz ist. Bei der Pädagogischen Qualitätsbegleitung stehen die Qualität der Beziehungen zwischen Kindern, Eltern und Team, die Qualität des Dialogs und der Zusammenarbeit aller Beteiligten im Fokus. Die Arbeit hat mit der Kontaktaufnahme zu den Einrichtungen und teilweise schon ersten Gesprächen, in welchen über die Rahmenbedingungen und die jeweilige Zielfestlegung gesprochen wurde, begonnen.

Der nun folgende Coaching-Prozess verläuft in 7 Schritten und orientiert sich

an den Fragen:

Was wollen wir?

Wie machen wir das?

Wie wollen wir es?

Welche Ressourcen können wir nutzen und welche Stolpersteine gibt es?

Wie setzen wir unsere Ergebnisse in die praktische Arbeit um?

PQB ist ein kostenloses und freiwilliges Unterstützungsangebot für Leitungen und Teams, das deren fachliche und persönliche Kompetenzen stärken soll. Eine Einrichtung kann bis zu 64 Stunden Beratung und Coaching bis Ende 2018 in Anspruch nehmen. Die Termine hierfür werden auf die Bedürfnisse des Teams zugeschnitten und die Beratungsprozesse orientieren sich individuell an den Ressourcen der Einrichtung.

Sie denken gerade so: „Das klingt ja gut! Könnten wir auch gebrauchen!“ Dann einfach melden und ein Erstgespräch vereinbaren!

Email:

verena.wowra@elterninitiativen-augsburg.de

Tel.: 0821/79619080

Weiter Informationen zum Modellversuch unter: www.stmas.bayern.de oder www.ifp.bayern.de

Termine:

Oktober – November - Dezember 2015

- | | |
|---------------------|---|
| 13.10.
20 Uhr | Initreff BayKiBiG und Finanzen,
Hunoldsgraben 25 |
| 13.10.
9-11 Uhr | LeiterInnen-Treffen
Hunoldsgraben 25 |
| 23.10.
15-18 Uhr | Herbstflohmarkt
Campus-Elterninitiative e.V. |
| 13.&14.11. | BAGE-Bundestagung
Münster, „Alle mischen mit“
Partizipation in Elterninitiativen |
| 20.11.
16-20 Uhr | LAGE- Mitgliederversammlung
KKT – München |
| 22.11.
10-17 Uhr | Weihnachtsbasar der
Elterninitiative Rasselbande e.V. |
| 26.11.
20 Uhr | Initreff , Hunoldsgraben 25
Arbeitskreis der Eltern-Kind-
Initiativen |
| 24.-26.11. | Weihnachtsbasar
der Campus-Elterninitiative e.V. |
| 04.-06.12. | Weihnachtszauber im
Schaezlerpalais , Weihnachtsba-
sar der Elterninitiative Kinder-
nest e.V. |
| 08.12.
20 Uhr | Initreff BayKiBiG und Finanzen,
Hunoldsgraben 25 |

www.elterninitiativen-augsburg.de

Mitgliederversammlung des Dachverbands

Am 16. Juli war es wieder einmal so weit. Die Mitgliederversammlung des Dachverbands fand im Hunoldsgraben statt. Neben vielen anderen Themen, die bei einer solchen Versammlung besprochen werden, freuten sich die Teilnehmer vor allem über die drei Anträge auf Mitgliedschaft, die dem Vorstand vorlagen.

*Erstmals beantragten zwei Mittagsbetreuungen die Aufnahme in den Dachverband. Die „Mittagsbetreuung Wittelsbacher Schule e.V.“ und die „Mittagsbetreuung Steppach e.V.“ stellten sich vor und wurden einstimmig aufgenommen. Außerdem lag ein Antrag des Vereins „eigenaktiv e.V.“ vor, welcher sich auch in der letzten Inipost schon vorgestellt hat. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. So sind wir sehr froh darüber, die neuen Mitglieder **herzlich willkommen** zu heißen!*

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Persönliche Eindrücke der „Kleine(n) Studienreise durch Elterninitiativen“

veranstaltet vom „Dachverband Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.“

Eine Studienreise in Augsburg?

Was soll ich da sehen was ich noch nicht kenne? Einen Blick über den Tellerrand wagen – ja klar, das mach ich doch ständig. Aber was wollen die mir noch erzählen? Na gut, ich lasse mich darauf ein.

Gespannt treffe ich um 9 Uhr in Lechhausen ein - in einer Gruppe des Kindernests. Insgesamt sind wir 8 Personen, darunter auch Silvia Leippert-Thomas, unsere Reiseleitung.

Wir werden herzlich empfangen mit einem Frühstück, ich fühle mich sehr willkommen. Das ist ein Gefühl, das mich den ganzen Tag begleitet. Zum Teil kommen wir in den laufenden Betrieb, aber nie habe ich das Gefühl zu stören oder lästig zu sein.



Nach einer kurzen Einführung gehen wir nach unten in die Gruppe. Mein erster Gedanke ist einfach nur: „schön!“. Hier könnte man wohnen. Nein, nicht ganz. Das ist Krippengröße, so könnte sich Schneewittchen bei den sieben Zwergen gefühlt haben. Die Gruppen und Räume sind zueinander offen. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich störe, aber immer wieder bin ich den Kindern im Weg, die für mich undurchschaubare Pläne zielstrebig verfolgen und sich ihren Weg durch die erwachsenen Zuschauer bahnen. Die Betreuerinnen sitzen mit den Kindern am Boden, sprechen mit ihnen oder werden um Hilfestellung gebeten. Es ist ruhig, nicht hektisch, aber betriebsam.

Das war wirklich ein gelungener Anfang. Ein Anbau und Umbau, dazu eine neue

Idee: offene Gruppen. Durch die intensive Auseinandersetzung damit sind aber nicht die klassischen offenen Gruppen entstanden, sondern etwas völlig neues. Wir alle sind vom Ergebnis begeistert!



Beeindruckt fahren wir zur zweiten Station. Wir sind unterwegs ins Textilviertel. Etwas versteckt gegenüber einer Neubausiedlung mit schicken Reihenhäusern und Wohnungen ist ein eingewachsener Zaun. Wir stehen in einem verwunschenen Garten mit einer Jugendstilvilla von 1928. Der Garten ist beeindruckend mit alten Bäumen, blühenden Stauden und einem großen Spielbereich. Ja, hier ist tatsächlich ein Kindergarten: Der Uni-Kindergarten!

Wieder werden wir herzlich empfangen und ins Haus geführt. Ich kann mich gar nicht satt sehen. Hier sind ein wunderschöner Parkett-Boden, alte große Öfen, dunkle Einbau-Regale, Sprossenfenster, ein achteckiger Raum mit Nischen, überall witzige Details,...und mittendrin fröhlich tobende Kinder. Sofort merke ich: Hier bin ich an einem besonderen Ort. Einerseits scheint die Zeit still zuzustehen, andererseits ist alles mit modernen Elementen gemischt und natürlich die Kinder! Ich habe sofort das Gefühl in eine große Familie gekommen zu sein.

Und im gemeinsamen Gespräch erfahre ich: Die Kinder bekommen hier größtmöglichen Freiraum innerhalb klarer Regeln. Aber Werte wie Höflichkeit, Eigenverantwortung und Respekt voneinander sind ebenso wichtig. Dabei erfahren wir, dass das Haus, auch sehr viel Arbeit macht. Nachdem der erste Stock leer steht, versuchen es die Kindergartenbewohner mit allen Mitteln vor dem Verfall zu retten. Das kostet Zeit und Geld. Vor allem braucht es viel Engage-

ment von Eltern und Team. Dieses engagiert sich auch über die bezahlte Arbeitszeit hinaus mit viel Herzblut – und das merkt man!



Etwas wehmütig verlassen wir die Villa und hoffen, dass dieses Kleinod weiter bestehen kann.

Schon sind wir wieder mitten im aufstrebenden Textilviertel.

Nach nur ein paar Minuten Fußweg stehen wir vor dem eindrucksvollen Neubau des Internationalen Kinderhaus Augsburg e.V. Krippe, Kindergarten und Hort in einem neu gebauten, gut durchdachten Haus. Licht, Galerie im ersten Stock, spannende Durchblicke – das ist mein erster Eindruck vom Gebäude. Professionalität strahlt mir entgegen.

Hier dürfen wir uns erholen und finden Platz in einem großzügigen Mitarbeiterraum. Auch werden wir bewirtet, der im Haus angestellte Koch hat für uns mit gekocht und wir kommen wie die Kinder in den Genuss des vegetarischen Bio-Essens –lecker! Davor erfahren wir noch vom zweisprachigen Konzept, das hier gelebt wird. Englischsprachige und deutschsprachige BetreuerInnen sprechen in ihrer jeweiligen Sprache. So kommen die Kinder ganz natürlich mit beiden Sprachen in Kontakt. Im Erdgeschoß gibt es einen großen Innenhof, den Essbereich, der direkt an der Küche mit großer Durchreiche liegt. Dann kommt der Krippenbereich mit direktem Zugang zum Garten, auch hier die Räume hell und freundlich. Im ersten Stock liegen Verwaltungsräume, eine schöne Terrasse, der Kreativraum, eine Galerie und natürlich die Räume der Kindergarten- und Hortkinder.

Und so wie das Haus scheint hier alles zu sein. Neu, hell, freundlich und ganz natürlich fügt sich alles zusammen. So ist auch der Umgang miteinander. Groß und klein leben hier zusammen in einem gut durchdachten Rahmen.

Weiter geht unsere Reise zur letzten Station, dem Montessori-Kinderhaus im Henisiuspark.



Über ein eindrucksvolles Eingangsportal kommen wir ins Alte Hauptkrankenhaus. Großzügige helle Flure und Treppenhäuser empfangen uns. Hier also soll eine Kita sein? Wir werden freundlich empfangen und gehen gleich in einen Gruppenraum. Ich bin sehr beeindruckt. Ein großzügiger Gruppenraum mit Einbau, hell und übersichtlich mit klaren Linien und einer klaren Struktur. Dies entspricht ganz meinen Vorstellungen der Montessori-Pädagogik. Die Materialien sind überschaubar in den Regalen, thematisch aufgeteilt. Eigentlich will ich gleich ausprobieren, die vorbereitete Umgebung spricht mich wirklich an.



Wir bekommen auch eine Einführung in die Organisationsstruktur und eine Darbietung einer Übung aus dem Krippenbereich. Langsam merke ich, dass ich schon etwas müde werde, von all den Eindrücken des Tages, aber die Neugier ist noch nicht befriedigt. Dann dürfen wir auch noch die Krippengruppen ansehen. Für die Krippe gibt es ein altershomogenes Konzept, das geprägt ist von den Ideen Emi Piklers. Hier bestaune ich liebevoll eingerichtete Räume mit kreativen Ideen. Viel zu schnell ist die Zeit hier zu Ende und wir müssen uns verabschieden.

Mit dieser letzten Station endet unsere Reise auch schon.

Zusammenfassend muss ich sagen dass ich komplett begeistert bin. An einem Tag habe ich eine so große Vielfalt erlebt. Alle Einrichtungen waren ja Elterninitiativen, da kann doch gar kein großer Unterschied sein, so dachte ich anfangs. Aber genau das ist der Punkt. Elterninitiativen ermöglichen erst diese große Vielfalt, diese so unterschiedlichen Konzepte und Umsetzungen. Das ist kein „Einheitsbrei“. Am beeindruckendsten war aber, dass jede Einrichtung für sich so stimmig war. Hinter jeder Initiative stand eine Idee und diese wurde mit großer Begeisterung gelebt und vermittelt. Selten habe ich eine solche Leidenschaft und ein so großes Engagement gesehen. Trotz aller Widrigkeiten, Widerständen und Bürokratie – hier wurde nicht auf den Träger geschimpft, auf die Eltern, auf die Umstände. Man hat eine Vision und setzt sie um – kreativ und leidenschaftlich. Das heißt nicht, dass wir eine „heile Welt“ gesehen haben. Auch hier waren die üblichen Probleme (Personalmangel, Geldmangel, Bürokratie,...) das Thema und leider noch viel mehr davon. Aber es wird sich nicht darauf ausgeruht und gejammert! Dabei mag dem oder der einen oder anderen das oder jenes Konzept besser gefallen. Alle gemeinsam hatten sie, dass sie in sich sehr stimmig waren und so gelebt und vermittelt wurden. Räume - Ideen – Personen – Atmosphäre, das hat zusammen gepasst.

Vielen Dank an die Organisatorinnen und die einzelnen Einrichtungen, die uns diese Eindrücke und Einblicke ermöglicht haben! Das nächste Mal bin ich sicher wieder dabei!



Leitungstreffen

Anfang Juli fand unser erstes Leitungstreffen statt. Wir wollen damit Kita-Leitungen aus Elterninitiativen die Möglichkeit geben, sich über alle möglichen Alltagsprobleme auszutauschen. Angefangen von der Platzbelegung über die Zusammenarbeit mit Eltern und Vorstand bis hin zur Teamarbeit. Die Bedingungen, die eine Leitung in einer Elterninitiative vorfindet, sind oft besonders vielfältig. Deshalb war es uns schon seit längerem ein Herzenswunsch, eine solche Möglichkeit zum Austausch anzubieten und sind nun umso froher, dass es endlich geklappt hat.

Das erste Treffen war auch gleich gut besucht. Wir haben zunächst einmal Themen gesammelt, die allen unter den Nägeln brannten und die wir im Rahmen der nächsten Male besprechen wollen. Dazu gehören zum einen personelle Themen wie Stellenbesetzung sowie Personalplanung und -entwicklung. Weiterhin soll es darum gehen, wie Teamarbeit gestaltet werden kann. Wer trifft welche Entscheidungen? Welche Möglichkeiten der Mitbestimmung gibt es? Welche Strukturen sind sinnvoll? Ein weiteres wichtiges Thema gerade in Elterninitiativen ist außerdem die Mitarbeit und Einbeziehung der Eltern. In diesem Zusammenhang soll bei einem der kommenden Treffen über Eltern(mit)arbeit, Partizipation, aber auch über die Abgrenzung gegenüber der Eltern gesprochen werden. Darüber hinaus gibt es noch ein paar Einzelthemen (§8, Konzeption, Organisatorisches wie z.B. Belegaufbewahrung). Alles in allem viele spannende Themen, die sicherlich jeden betreffen und somit für alle gleichermaßen interessant sind.

Das nächste Treffen findet am 13.10.2015 von 9 – 11 Uhr im Hunoldsgraben statt. Wir freuen uns wieder auf eine hoffentlich rege Teilnahme und viele interessante Beiträge.



Hallo allerseits,

Mein Name ist Kathrin Göckeler, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern im Alter von 1 und 5 Jahren.

Ich bin „die Neue“ beim Dachverband. An der Universität Augsburg habe ich vor einigen Jahren Medienpädagogik, Kommunikationswissenschaft und Psychologie auf Magister studiert. Anschließend war ich fast 3 Jahre im Kinderhaus Kolibri in der Kresslesmühle als pädagogische Ergänzungskraft tätig. Nach meiner ersten Elternzeit habe ich mich erst einmal in ein ganz neues Berufsfeld gewagt; die Werbebranche. Hier war ich für's Projektmanagement zuständig. Planen, Organisieren und das „Ganze“ im Auge behalten waren meine täglichen Aufgaben.

Nach meiner zweiten Elternzeit habe ich mich dann aber entschlossen, meinen beruflichen Fokus wieder mehr in Richtung Pädagogik zu lenken und mich mit Themen zu beschäftigen, die sich mit Kindern und Jugendlichen und deren Betreuung befassen. Da fiel mir die "Inipost" des Dachverbandes in die Hände und auf dem Titel fand ich die Stellenanzeige, die wie für mich gemacht schien....

Seit dem ersten September darf ich mich glücklich schätzen, ein neuer Teil des Teams beim Dachverband der Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V. zu sein.

Da ich meine beiden Töchter in zwei Augsburger Elterninitiativen gut versorgt weiß, kann ich mich mit ganzem Elan meiner neuen Aufgabe beim Dachverband widmen. Ich freue mich, in Zukunft als Verstärkung des Teams mit Iris und Verena den Dachverband zu unterstützen. Durch meine Erfahrungen als Pädagogin und als Projektmanagerin bin ich gut gewappnet für die Aufgaben, die auf mich zukommen.

Die Arbeit von Elterninitiativen und was dahinter steckt kenne ich durch meine persönlichen Erfahrungen mit meinen Kindern seit fast 5 Jahren, in denen ich auch als Vorstandsmitglied der Elterninitiative "Rasselbande e.V." tätig war. Nun werde ich mich auch beruflich mit all den Themen beschäftigen und freue mich darauf, mich für die Arbeit, die in den Elterninitiativen in und um Augsburg geleistet wird, unterstützend einbringen zu können.

Auf eine gute Zusammenarbeit und baldiges Kennenlernen!

Ein ganzes Pfarrhaus wird zur Kindervilla

Neue Kindergartenplätze in Pfersee

Seit 20 Jahren gehen fast täglich die Kinder der Elterninitiative Kindernest e. V. im Pfarrhaus von St. Michael ein und aus. Bisher nur im Erdgeschoss, denn das Haus teilten sie sich mit der Frau des Kirchenpflegers. Bis vor drei Jahren wohnte sie über der Kindergruppe und es war stets ein bereicherndes und hilfsbereites Miteinander. Nun übernimmt die Elterninitiative Kindernest e.V. die leer stehenden Räume und freut sich über Platz im ganzen Haus.

Das alte, ehrwürdige Gebäude entstand 1753. Erst war es das Pfarrhaus, später war dort auch eines der Pferseer Schulhäuser. Es war also schon immer ein Haus voller Kinder, Leben und Lernen. Jetzt soll es ein „Haus für Kinder“ werden, mit Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.

Das Haus steht direkt hinter der St. Michaelskirche und fällt sofort auf: Mit Walmdach, fürstlich wie eine Villa, mit einer Hausmadonna über der Eingangstür, umgeben von einem großen grünen Grundstück mit altem Baumbestand – und das mitten in Pfersee.

Vor 20 Jahren waren die Eltern der Initiative auf der Suche nach neuen Krippenräumen und wurden in Pfersee fündig. Die Kath. Pfarrpfundstiftung bot sie zur Vermietung an eine Kindergruppe an. Allerdings war bis zum Einzug noch viel zu tun. Die Räume befanden sich im Rohbauzustand, neu war nur die bereits installierte Heizungsanlage. Das Kindernest war plötzlich Bauherr mit einer Großbaustelle! Und die musste bald fertig sein. Über drei Monate waren die Eltern im Dauereinsatz, Wochenendschichten wurden eingelegt, jeder hat mitgeholfen: Vom Brotzeit herrichten, über Fliesenlegen, Wände spachteln bis hin zum Spenden einholen – es waren alle Elternkompetenzen gefordert. Entstanden ist eine gemütliche „Wohnung“ in der mittlerweile schon eine ganze Kindernestgeneration sauber und groß geworden ist.

Bisher bietet das Kindernest in seinem Haus in Pfersee eine Vormittags- und eine Nachmittagskrippengruppe an. Die Vormittagsgruppe ist von 7.30 bis 13.00

Uhr (mit begrenzten Plätzen für Verlängerungen bis 15 Uhr) geöffnet und die Nachmittagsgruppe von 13.00 bis 17.45 Uhr. In der Vormittagsgruppe werden zwölf, in der Nachmittagsgruppe acht Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Kindergartenalter betreut.

Seit September baut sich eine Kindergartengruppe auf, die in den Räumen im Obergeschoss zuhause sein wird. Die Kindergartengruppe ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Sie haben Interesse oder sind noch auf der Suche nach einem Kindergartenplatz? Rufen Sie uns an, wir stellen Ihnen unsere Räume, das pädagogische Konzept und alles Wissenswerte gerne in einem persönlichen Gespräch vor.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Elterninitiative Kindernest e. V.

Geschäftsstelle

Hunoldsgraben 25

86150 Augsburg

Tel.: 0821-31 25 90

Fax: 0821 – 319 71 65

info@kindernest-augsburg.org

Freie Plätze:

- in der Zweitages-Waldgruppe des Waldkindergartens „Fuchsbau“ für Kinder von 2 bis 3 Jahren
(info@waldundnaturkinder.de)
- Kindergarten- und Krippenplätze im Montessori-Kinderhaus Henisiusstraße
(0821 34 97 028)
- Kindergartenplätze im Universitätskindergarten Augsburg e.V.
(0821 55 38 12)
- ab Ende des Jahres Kindergartenplätze in der neuen Gruppe des Kindernests in Pfersee (siehe Text auf dieser Seite)

Impressum:

Dachverband der Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.

Hunoldsgraben 25

86150 Augsburg

Tel. 0821/79 61 90 80

info@elterninitiativen-augsburg.de

www.elterninitiativen-augsburg.de

Auflage: 1200 Stück

4. Ausgabe 2015